Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

136 (20.5.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 136.

Samstag, den 20. Mai 1843.

[B.162.1] Karlsruhe.

Vorläufige Meßanzeige eines auswärtigen Leinenwaaren-Lagers.

Noch nie so billig!

Damast-, Gebild- und Leinenwaaren-Ausverkauf

während der bevorstehenden Messe von **A. Ellenburg.**

Eine der größten auswärtigen Leinenmanufakturen, welche durch ihre große Anzahl von beständigen Arbeitern und der seit einiger Zeit gehemmten fremden Ausfuhr ihr Waarenlager zu sehr mit Vorrath überhäuft hat, hat mir zum schnelleren Verkaufe auf einigen großen Meßplätzen

ein reichlich sortirtes Lager in Leinenwaaren

mit dem Auftrage übergeben, solche während der bevorstehenden Messe zu einem

von keiner andern Fabrik so billig zu stellenden Preise auszuverkaufen,

und bemerke ich blos, daß ich nicht durch jetzt so häufig vorkommende marktschreierische Anzeigen, „als müßte man wegen eines Todesfalls nach Amerika abreisen, oder wäre durch andere Unglücksfälle gezwungen, billig zu verkaufen", das Publikum anzulocken suche, wodurch jedoch nur das Zutrauen zum Verkaufe geschwächt wird, sondern habe hier blos den Preiskurant meiner Waaren beigefügt, und bitte ich nur ein hochgeehrtes Publikum, sich zu überzeugen, daß ich wirklich die Preise meiner großen Masse von Waaren

so bedeutend gegen den sonst festgesetzten Fabrikpreis herunter gesetzt habe,

daß gewiß ein Jeder sich über die ungewöhnliche Billigkeit wundern wird, denn ich verkaufe wirklich —

Preiskurant

sämmtlicher Damast- und Leinenwaaren 2c.

Rigaer Hanfleinen, das Stück zu einem Dutzend Herrenhemden, welches 20 und 21 fl. gekostet hat, jetzt für 12 und 14 fl.
6/4 breit 68ellige herrenhuter Hausmacherleinen, welche 28 fl. gekostet hat, jetzt für 17½ fl. u. s. w.
Feinere Craasleinen, die sonst 35 fl. gekostet, kostet jetzt 22 fl. u. s. w.
Kunstdamasttafelgedecke mit 6, 12, 18 und 24 Servietten von 7, 10½ und 14 fl. an.
Gebildtafelgedecke mit 6 und 12 Servietten von 3½, 5 und 10 fl. an.
Eine große Parthie Gebildhandtücher werden zu 6, 8, 12 und 14 kr. die Elle abgegeben.
Damasthandtücher, die sonst 16 und 26 fl. kosteten, kosten 9 bis 17½ fl.
10/4 und 12/4 große Tischtücher ohne Nath, früherer Preis 2 und 3 fl., kosten jetzt nur 48 kr. und 1 fl. 30 kr.
Weiße Taschentücher das Stück 6 kr.
Servietten, Damasttisch- und Bettdecken auffallend billig.

Da ich die feste Ueberzeugung habe, daß ein ähnliches Lager, sowohl in Betreff der reichen Auswahl, als der ungewöhnlichen Billigkeit, noch nie zur Messe hier war, so hoffe ich, mich eines zahlreichen Besuchs und großen Absatzes erfreuen zu dürfen.

A. Ellenburg.

Die Nummer meiner Bude wird zur Messe bekannt gemacht werden, und bitte ich, dann genau auf Firma und Nummer zu achten, da ich keinen weitern Kompagnon habe.

[B.158.2] Karlsruhe.

Pariser Schnell-Glanzwichse in Fl. zu 20 kr.,
sogleich **glänzend ohne zu bürsten,**
und dem Leder, laut chem. Atteste, nicht im geringsten nachtheilig, für Schuhe, Stiefeln, Pferde- und Wagengeschirr, empfiehlt

Chr. Riempp in Karlsruhe.

[B.159.3] Leipzig. Die

ächt englische Universal-Glanzwichse
von **G. Fleetwordt** in **London,**

welche von den berühmtesten Chemikern geprüft worden ist und laut deren, in meinen Händen sich befindlichen Attesten nur solche Ingredienzen enthält, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten, dabei den schönsten Glanz ohne Mühe hervorbringt und dadurch, daß sie verdünnt wird, das 12fache Quantum liefert, ist fortwährend in Büchsen zu 9 kr., nebst Gebrauchszettel, zu bekommen bei

Herrn J. N. Kamm und
„ **Chr. Riempp** } in Karlsruhe.

Ed. Oeser in Leipzig.

Literarische Anzeigen.

[B.149.1] Darmstadt. Bei ***Joh. Ph. Diehl*** in ***Darmstadt*** erscheint, und ist durch die Hofbuchhandlungen von ***G. Braun*** in ***Karlsruhe*** und ***A. Knittel*** in ***Rastatt*** zu beziehen:

Theoretisch-praktische

Anleitung zum Orgelspielen

von

G. H. Rinck.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

3 Thlr. preuss. oder 5 fl. 24 kr.

Parthiepreis bei Abnahme von 10 Exemplaren 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Erscheint in 6 Heften à ½ Thlr. oder 54 kr.

[A.135.6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Beiträge zum praktischen Eisenbahnbau, nebst einer Methode, hohe Dämme und tiefe Einschnitte zu erbauen, so wie Erfahrungen bei englischen, amerikanischen, belgischen und deutschen Eisenbahnen. Von **A. W. Beyse,** Ingenieur, Oberleutenant a. D. und Sektionsingenieur der rheinischen Eisenbahn. Erster Theil, mit sieben Steindrucktafeln. gr. 4. 2 fl. 30 kr. Zweiter Theil, mit 21 Steindrucktafeln. gr. 4. 8 fl. 30 kr. Enthaltend: **Tunnelarbeiten** in England, Frankreich, Belgien und Deutschland, nebst einigen Bemerkungen über Schienen, Schienenstühle, Querschwellen, Würfel 2c.

Von demselben Verfasser ist ferner erschienen:

Beschreibung des Eisenbahnbaues auf Pfählen, nach dem Schnellbausystem in Amerika, dessen Bauzeit und Kosten mit der bis jetzt in Europa befolgten Bauweise sehr geringe sind. Mit einer Zeichnung und Beschreibung der zu diesem Schnellbau angewandten **Dampframmmaschine.** Nebst Bemerkungen über Eisenbahnen in Europa, verglichen mit jenen in Amerika. gr. 4. brosch. Preis 45 kr.

C. Macklot.

[B.148.1] Heidelberg. Bei **C. F. Winter,** akademische Verlagshandlung in **Heidelberg**, erschien so eben, und ist durch alle gute Buchhandlungen zu beziehen, in **Karlsruhe** und **Rastatt** in den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** und **A. Knittel**:

Die projektirte Pastoration
der
in ungemischten evangelischen Landesbezirken und Orten
der oberrheinischen Kirchenprovinz
zerstreut wohnenden

Katholiken.

Eine Denkschrift
von
Johannes Hormuth,
evang.-protestantischem Pfarrer in Alt- und Neulußheim.

gr. 8. 23 Bog. geh. Preis 2 fl. 20 kr. oder 1 Rthlr. 8 gGr.

[B.112.1] Aarau. In der Verlagshandlung von H. R. Sauerländer in Aarau ist erschienen und in allen Buchhandlungen von ganz Deutschland und den benachbarten Staaten zu haben (in Karlsruhe bei **Franz Nöldeke**):

Spinoza's Leben und Lehre. Nebst einem Abrisse der Schelling'schen und Hegel'schen Philosophie. Von Professor Konrad v. Orelli. gr. 12. geh. 2 fl. 40 kr.

Zur Einleitung in Pindar's Siegeslieder. Von Prof. R. Rauchenstein. gr. 8. geheftet. 1 fl. 30 kr.

Schweizerisches Gewerbeblatt, herausgegeben von Prof. Dr. Bolley und Prof. Möllinger. 4ter Jahrgang in acht Heften; 1tes und 2tes Heft mit lithographirten Tafeln. Vollständig der Jahrgang 6 fl.

Die Geheimnisse der Kunstgärtnerei in allen Zweigen; nämlich die Kultur der Pflanzen, Gartenbau, Obstbaumzucht, Blumengärtnerei u. Gartenanlagen. Von J. L. v. Reider. gr. 12. geh. 2 fl.

Stunden der Andacht in sechs Theilen, die acht enthaltend; 22te Auflage. gr. 12. 7 fl.

Stunden der Andacht in einem Band in gr. 4., in vier Lieferungen; 23te Aufl. 3 fl. 44 kr.
(Ist noch unter der Presse.)

H. Zschokke's Selbstschau. Zwei Theile in engerem Druck, dritte und wohlfeilere Auflage, mit dem Bildniß des Hrn. Verfassers. gr. 12. geh. 3 fl. 20 kr.
(Von der ersten Auflage sind noch Exemplare auf feinem Papier vorräthig.)

H. Zschokke's ausgewählte Novellen und Dichtungen. Zehn Theile im Schiller'schen Taschenformat, mit der Abbildung von Heinr. Zschokke's Wohnhaus, die Blumenhalde genannt, und vermehrt mit der lieblichen Novelle: „die isländischen Briefe". Auf feinem Maschinenpapier 10 fl.; auf halbweißem Druckpapier 8 fl.
(Ist noch unter der Presse und die ersten drei Theile werden Ende Juni versandt.)

[A.998.2] Stuttgart.

Bekanntmachung
der deutschen Asphaltgesellschaft
zu Stuttgart.

In Beziehung auf unsere früher erlassene öffentliche Anzeige haben wir das Vergnügen, die verehrlichen Herren Aktionäre unserer Gesellschaft in Kenntniß zu setzen, daß am 22. dieses, Nachmittags 3 Uhr, eine Generalversammlung im Museum dahier stattfinden wird, wozu wir dieselben mit der Bemerkung einladen, daß ausser dem Rechenschaftsberichte und der Vorlegung des Bücherabschlusses noch einige andere wichtige Gegenstände verhandelt werden sollen.

Zugleich sind wir so frei, die Herren Betheiligten auf §. 2 und 3 des zweiten Abschnittes unserer Statuten hiemit aufmerksam zu machen.

Stuttgart, den 8. Mai 1843.

Die Direktion
der deutschen Asphaltgesellschaft für Lobsann und Val de Travers.
Prof. Courtin. Heinr. Flach.

[B.69.2] Petersthal, im Renchthal.

Bad Petersthal
im
Renchthale.

Vom 15. dieses Monats an ist die Bad- und Mineralbrunnenanstalt zu Petersthal wieder eröffnet.

Da die seit Jahrhunderten bekannten Heilquellen von Petersthal sich besonders in der Neuzeit von Jahr zu Jahr eines größern Rufes und eines sich steigernden Besuchs zu erfreuen hatten, umgehe ich, bei gegenwärtiger Wiedereröffnungsanzeige die vielseitige Wirksamkeit der drei unter sich verschiedenen Quellen, so wie die schöne und günstige Lage des Bades weiter zu empfehlen, und bemerke nur, daß man meinen wohl eingerichteten Gasthof und meine mit allen Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten versehene Badanstalt durch aufmerksame und möglichst billige Bedienung, nicht nur das bisherige Zutrauen zu erhalten, sondern auch stets neues zu erwerben, ganz geeignet finden wird.

Petersthal im Mai 1843.

F. X. Kimmig,
Eigenthümer der Mineralbrunnen- und Badanstalt.

[B.113.2] Karlsruhe. (Lehrlinggesuch.) In meine Buchhandlung kann ein junger Mensch aus achtbarer Familie sogleich als Lehrling aufgenommen werden; eine gute Schulbildung und besonders auch einige Fertigkeit in der französ. Sprache sind erforderlich.

Karlsruhe. **Franz Nöldeke.**

[B.103.3] Nr. 530. Karlsruhe. (Eisenbahnbau. Arbeitenvergebung.)

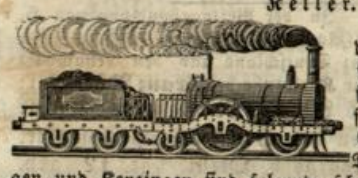
Die Maurer- und Zimmerarbeiten zu dem Bau des Stationsgebäudes bei Ettlingen sollen im Summissionswege vergeben werden, welches mit dem Anfügen hiermit veröffentlicht wird, daß die Akkordübernahmsbedingungen, so wie die Baurisse, nebst Kostenüberschlägen auf diesseitiger Kanzlei zur Einsicht aufgelegt und die von den resp. Meistern gemacht werden wollenden Angebote längstens

bis zum 23. d. M.

einzureichen seyen.

Karlsruhe, den 11. Mai 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Keller.



[B.124.3] Emmendingen. (Holzlieferung.) Zur Herstellung der Laugtröge für die Kyanisirung der Eisenbahnschwellen zu Denzlingen, Emmendingen und Kenzingen sind folgende scharfkantige Hölzer erforderlich:

85 Stück Langschwellen, 34 Fuß lang, 10 Zoll breit und 6 Zoll dick.
10 „ „ 34 Fuß lang, 11 Zoll breit und 6 Zoll dick.
50 „ „ 9 Fuß lang, 10 Zoll breit und 6 Zoll dick.
48 „ „ 17 Fuß lang, 10 Zoll breit und 6 Zoll dick.

Bei Akkordbegebung, welche

Montag, den 29. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im diesseitigen Geschäftslokal stattfinden wird, beabsichtigt man die Lieferung auf dreierlei Art, nämlich für tannenes, forlenes oder eichenes Holz, auszubieten, und es werden die Akkordbedingnisse am Steigerungstage näher entwickelt werden.

Emmendingen, den 14. Mai 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Durban.
vdt. Neßler.

[B.65.3] Baden. (Hausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des großh. Bezirksamts Baden vom 16. März d. J., Nr. 4576, wird von Joseph Einsmann, wohnhaft in Mannheim,

Montag, den 19. Juni d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier in Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus mit Balkenkeller, nebst einstöckigem Hintergebäude, das eine Wohnung, eine Schwefelwerkstätte und Balkenkeller enthält, mit Hofraum und Garten dabei, an der Scheibengasse dahier, zusammen ohngefähr 54 Ruthen Flächenraum enthaltend, und angränzend: einers. Ofenfabrikant Ignaz Maier, andererf. Roman Schmidt, vornen die Scheibengasse, hinten Frau Baronin von Bouglon.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 9. Mai 1843.

Bürgermeisteramt.
Jörger.
vdt. Nesselhauf.

[B.141.3] Sulzfeld bei Eppingen. (Fruchtversteigerung.) Dienstag, den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden im Wirthshause zum Ochsen dahier von den hiesigen herrschaftlichen Speichern

775 Malter Dinkel

der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, welche von letzter Ernte wohlgeputzt und gut gespeichert sind.

Sulzfeld, den 16. Mai 1843.

Freiherrl. Ferdinand v. göler'sches Rentamt.
Weiß.

[B.96.3] Karlsruhe. (Anerbieten zu einem gelegenen wohlfeilen Etablissement.)

Der Besitzer nachstehender Realitäten ist wegen vorhabender Wohnsitzveränderung gesonnen, folgende Besitzungen, welche in einem Theil der schönsten obern Neckargegend, in einem lebhaften Landstädtchen unterhalb Heilbronn im Württembergischen sich befinden und an denen unmittelbar die Land-, wie die Wasserstraße vorbeizieht, aus freier Hand zu verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus, ganz massiv von Stein erbaut, 48 Schuh lang und 36 Schuh breit, hat im untern Stock 2 große heizbare Wohnzimmer, eine Nebenstube, 2 besondere Küchen; in dem zweiten Stock ein heizbares und 4 Nebenzimmer, und im obersten Boden 2 sehr geräumige Dachböden.

Ein Nebengebäude, 2stöckig, an dem der untere Stock ebenfalls von Stein, der zweite dagegen zur Hälfte von Holz gebaut ist. Dasselbe ist 38 Schuh lang und 20 Schuh breit, hat zu ebener Erde einen Stall zu sieben Stück Vieh und im zweiten Stock einen Heu- und besonderen Dachboden.

Das Wohn-, wie das Nebengebäude sind in gutem baulichen Zustande, und befinden sich in dem dazu gehörigen Hofraum 1 Pumpbrunnen und 2 Wurzgärten, welche zusammen 2 Viertel Platz betragen und theilweise mit tragbaren Obstbäumen besetzt sind. Neben diesem ist auch Gelegenheit vorhanden, unmittelbar hinter dem Wohnhaus einen ausgezeichnet guten Felsenkeller anzubringen.

Das ganze Anwesen würde sich vermöge seiner äusserst günstigen und dabei angenehmen Lage vorzüglich zu einer Gerberei, noch mehr aber zu einer Bierbrauerei eignen, und würde unter angemessenen Bedingungen um den sehr billigen Preis von 3600 fl. abgegeben.

Auswärtige Liebhaber werden freundlichst eingeladen, sich von der Richtigkeit vorstehender Beschreibung an Ort und Stelle zu überzeugen; sie können den Namen und Wohnort des Eigenthümers bei dem Kontor der Karlsruher Zeitung auf frankirte Anfragen erfragen und täglich mit ihm einen Kauf abschließen.

[B.57.3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.)

Montag, den 29. d. M.,
Morgens 8 Uhr,

wird der Erbtheilung wegen folgend beschriebenes Wohnhaus auf dem Geschäftszimmer des diesseitigen Assistenten Pfeiffer, wohnhaft bei Kafetier Kappler in der Kreuzstraße, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Versteigerungsbedingnisse bei dem genannten Assistenten inzwischen erfragt werden können.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, Hof und Garten, in der Karlsstraße Nr. 10 dahier, neben Registrator Holzmann und Hofrath Groos.

Karlsruhe, den 11. Mai 1843.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.
vdt. Clauß.

[B.84.3] Karlsruhe. (Haus- und Gartenversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des Partikuliers Johann Kendrick dahier wird am

Montag, den 29. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaft der Erbtheilung wegen im Hause selbst öffentlich versteigert, nämlich:

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hintergebäude und Garten, Nr. 45 der Spitalstraße, neben dem großh. geheimen Hofrath Dr. Bils und dem großh. Hofoffizianten Kies.

Wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, erfolgt sogleich der definitive Zuschlag.

Karlsruhe, den 11. Mai 1843.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.
vdt. Clauß.

[B.63.3] Karlsruhe. (Gartenversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der Ehefrau des Wirths Johann Weinmann, Magdalena, geb. Kaspar dahier, wird am

Montag, den 29. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

im Gasthaus zur Stadt Pforzheim ein Viertel Garten vor dem ettlinger Thor, zweite Gewann, der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert, und wenn der Anschlag oder mehr geboten ist, der definitive Zuschlag sogleich ertheilt.

Karlsruhe, den 11. Mai 1843.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.
vdt. Clauß.

[B.74.3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Im Auftrage des Eigenthümers Kaufmann William Vogel dahier, wird dessen zweistöckiges Wohnhaus Nr. 50 in der Langenstraße, einseits Kaufmann L. Homburger, anderseits Dreyermeister Föhringer, das sich durch seine Lage, sowie durch seine Geräumigkeit in Haupt- und Nebengebäude, in Keller, Speicher, Hof und Garten zu jedem größeren Geschäftsbetriebe vorzüglich eignet,

Freitag, den 26. Mai d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, wohnhaft bei Kafetier Kappler in der Kreuzstraße, einer Versteigerung ausgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingnisse bei'm Eigenthümer und bei'm Unterzeichneten erfahren werden können.

Karlsruhe, den 12. Mai 1843.

Robert Pfeiffer,
Stadtamtsrevisoratsassistent.

[B.51.3] Offenburg. (Haus-, Bierbrauerei- und Gartenversteigerung.)

Dienstag, den 30. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

werden nachbenannte, den Karl Laible'schen Kindern dahier gehörige Realitäten auf hiesigem Gemeindehaus, wegen erfolgter Nachgebote, einer nochmaligen Versteigerung gegen terminweise Zahlung ausgesetzt:

1) Eine zweistöckige Behausung, das ehevorige Gasthaus zur Linde dahier, am Schweinemarktplatz, mit Bierbrauerei, Hofplatz, Scheuer, Stallungen, Wasch- und Backhaus, Küferwerkstätte und Holzremise, nebst den zum Betrieb der Bierbrauerei und Wirthschaft gehörigen Geräthschaften. (Man sehe die nähere Bezeichnung in Nr. 105, 106 und 107 dieses Blattes).
2) Ein mit einer Mauer umgebener Gemüsgarten im Maaß von 8310 Quadratfuß, mit einem geräumigen Gartenhause, an der östlichen Seite der Stadt, einers. das Mädchenschulhaus, anders. Benedikt Gaß, vornen die Straße, hinten die Stadtmauer. Dieser Garten eignet sich vermöge seiner freundlichen Lage besonders zur Einrichtung einer Sommerwirthschaft.

Die Versteigerungsbedingungen und die Verzeichnisse der zur Bierbrauerei und Wirthschaft gehörigen Geräthschaften liegen auf der Stadtkanzlei zur Einsicht auf.

Auswärtige Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Offenburg, den 11. Mai 1843.

Bürgermeisteramt.
Löffler.
vdt. Kornmayer.

[B.138.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hardwald, Forstbezirks Eggenstein, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

In verschiedenen Distrikten,
Dienstag, den 23. d. M.:
6¾ Klafter eichenes Prügelholz,
71¾ „ forlenes do.
65½ „ eichene Stumpen.

Die Zusammenkunft findet früh 8 Uhr bei'm Hirschthor dahier statt.

Karlsruhe, den 17. Mai 1843.

Großh. bad. Hofforstamt.
v. Schönau.

[B.129.3] Nr. 15,045. Mannheim. (Bekanntmachung.) Gestern Abend wurde dahier im Rheine der hier unten beschriebene Leichnam einer bis jetzt noch unbekannten Mannsperson aufgefangen, und wir ersuchen Jedermann, der über dieselbe irgend eine Auskunft geben kann, uns hievon zu benachrichtigen.

Der Leichnam war männlichen Geschlechts, Alter ungefähr 16 Jahre, Größe 4' 6", das Gesicht war wegen eingetretener Fäulniß unkenntlich, die Haare blond.

Kleidungsstücke: ein blauwollener Wamms, eine grüne, roth geblümte Kasimirweste, grauleinene Hosen, roth, weiß und schwarz gedrucktes dreizipfliches kattunenes Halstuch, ein leinenes Hemd, an dessen Brustschlitz die römischen Buchstaben K. K. eingezeichnet sind, ein Paar blau und weißbaumwollene Strümpfe und schwarzlederne Riemenschuhe, mit Nägeln beschlagen.

In der Tasche fanden sich vor: 30 Zündhütchen, ein Posten, 6 Schroth von Nr. 1, ein Taschenmesser mit hörnener Schaale, ein Rosenkranz, dessen Kette von Messingdrath und die Perlen von blau und gelbem Glase waren.

An demselben hing ein messingenes Medaillon, auf dessen einer Seite das Bild der Mutter Gottes, auf der andern ein Kreuz, ein M. und 2 Herzen geprägt waren.

Mannheim, den 13. Mai 1843.

Großh. badisches Stadtamt.
Riegel.

[B.156.1] Nr. 8720. Karlsruhe. (Fahndungszurücknahme) Da der in der Karlsruher Zeitung vom 6. d. M., Nr. 122, ausgeschriebene Metzgerknecht Lorenz Linder von Gaisbach, Amts Oberkirch, bereits in Straßburg in Verhaft ist, so wird die Fahndung auf denselben hierdurch zurückgenommen.

Karlsruhe, den 17. Mai 1843.

Großh. bad. Landamt.
v. Fischer.

[B.152.3] Nr. 1718. Neckargemünd. (Erbvorladung.) Der Bürger und Landwirth Georg Dietrich Gramlich alt von Gauangelloch starb am 1. April d. J. ohne Leibeserben mit Hinterlassung eines öffentlichen Testaments.

Als Intestaterben sind bezeichnet:

Die Kinder seiner Halbgeschwister;

1) Katharina Margaretha Gramlich, verstorbene Ehefrau des gleichfalls mit Tod abgegangenen Ochsenbacher Bürgers und Landwirths Rudolph Zimmermann;
2) Christine Gramlich, verlebte Ehefrau des nach Bayern ausgewanderten Jeremias Hofstetter von Gauangelloch.
3) Margaretha Gramlich, verlebte Ehefrau des Ochsenbacher Bürgers und Ackersmann Konrad Franz, welcher gleichfalls verstorben.
4) Elisabetha Gramlich von Gauangelloch, in Asbach verehelicht gewesen — deren Ehemann Namen nicht bekannt.

Da nun die Namen und Aufenthaltsorte der Nachkömmlinge bemeldeter Halbgeschwistert nicht zu ermitteln sind, so werden dieselben anmit aufgefordert,

binnen 3 Monaten

sich entweder selbst oder durch legal Bevollmächtigte bei unterfertigtem Amtsrevisorate oder dem Distriktsnotariat zu melden und ihre Erklärungen über das vom Erblasser errichtete Testament abzugeben, widrigenfalls dasselbe in Vollzug gesetzt werden müßte.

Neckargemünd, den 9. Mai 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Laumann.

[B.163.1] Nr. 20,026. Heidelberg.

Der Uhrenmachergeselle Hecker von Amorbach soll in einer Untersuchungssache dahier als Zeuge vernommen werden. Derselbe wird, da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, hiermit aufgefordert, solchen alsbald anher anzuzeigen, und die großherzoglichen Polizeibehörden werden ersucht, uns, wenn solcher ihnen bekannt wird, schleunigst davon Nachricht zu geben.

Heidelberg, den 18. Mai 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Dietz.
vdt. Chevalier.

[B.161.2] Nr. 11,004. Bühl. (Präklusivbescheid.) Alle Diejenigen, welche in der Gant des Paul Riehle von Neusatz ihre Ansprüche in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht anmeldeten, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bühl, den 5. Mai 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Mallebrein.

[B.155.3] Karlsruhe. (Billardverkauf.) In der neuen Adlerstraße Nr. 27 ist ein gut unterhaltenes Billard sammt Zugehör um einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Näheres daselbst zu erfragen.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.